

Die Gesellschaft für europäischen Dialog (*SPED Společnost pro evropský dialog*) mit ihrem Sitz in Prag wurde im Herbst 2001 als freiwilliger Verein der Bürger, die Interesse an einer aktiven Entwicklung des sozialen und gesellschaftlichen Dialog haben, gegründet. SPED vereint vor allem linksorientierte Mitglieder und arbeitet mit anderen linksorientierten Subjekten in der Tschechischen Republik und im Ausland zusammen. Der Impuls für die Gründung von SPED war das Bedürfnis einer Debatte auf der linken Seite des tschechischen politischen Spektrums über den Beitritt der Tschechischen Republik zur EU im Jahre 2004 zu eröffnen. SPED könnte zwar als ein proeuropäischer Verband bezeichnet werden, obwohl sie gleichzeitig kritisch ist und die neoliberalen Tendenzen der europäischen Integration nicht unterstützt. Nach dem Beitritt der Tschechischen Republik zur EU spielt SPED die Rolle eines Vermittlers von Ideen und Stellungnahmen, die sich auf alle gesellschaftlichen und politischen Bereiche und auf die Situation des tschechischen linken Spektrums im Rahmen der EU beziehen. Sie bemüht sich um eine Analyse aus der Perspektive der europäischen Linke und im Betracht ihres Einflusses auf die Entwicklungen im Europa. Vom Anfang an hat SPED versucht Bedingungen für eine aktive Debatte zu schaffen, die den unterschiedlichen linksorientierten Subjekten erlauben würde sich zu den wichtigsten Themen des gesellschaftlichen Lebens zu äußern. Zu den Schwerpunkten dieser Debatte gehört der Abbau des Sozialstaates, Stärkung der sozialen Emanzipation und des Schutzes der am meisten gefährdeten Gruppen, Erschließung neuer demokratischen Wege, die zur höheren faktischen Teilnahme aller Bürger an den sozialen Prozessen führen würden. Die Hauptinstrumente ihrer Arbeit sind z.B. Workshops, Paneldiskussionen, soziologische Untersuchungen und Analysen, Projekte usw. Aus diesem Grund arbeitet SPED mit den tschechischen linken Parteien und ihren wichtigen Mitgliedern zusammen, die auch auf diesen Veranstaltungen teilnehmen. Bezüglich der geographischen Lage der Tschechischen Republik und ihrer neuesten Geschichte organisiert SPED einen Teil ihrer Aktivitäten in Zusammenarbeit mit ihren ausländischen Partnern, die hauptsächlich aus der Slowakei, der Bundesrepublik Deutschland und Polen kommen. Es handelt sich dabei um gemeinsame Untersuchungen und Arbeitstreffen, die sich vor allem mit den folgenden Themen beschäftigen- grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Prozesse der europäischen Integration innerhalb der EU und ihre weitere Entwicklung.